



PRO BAHN fordert kleinere Vereinfachungen beim MVV-Tarif; 'Pendlern das Leben nicht unnötig schwer machen'

PRO BAHN fordert kleinere Vereinfachungen beim MVV-Tarif; "Pendlern das Leben nicht unnötig schwer machen" Ende 2013 soll laut Medienberichten eine neue Einnahmeverteilung zwischen den Unternehmen im Münchner Verkehrsverbund (MVV) in Kraft treten. Die alte Aufteilung gilt seit langem als veraltet und behindert die Weiterentwicklung des Verbundes. Als veraltet bezeichnet der Fahrgastverband PRO BAHN auch einige Regelungen des MVV-Tarifs. So müssen Fahrgäste, die über die Verbundgrenze hinausfahren, jeweils im Fahrplan nachschauen, bis wo ihr Zug nach Verbundtarif fährt. "Der Fahrpreis hängt davon ab, an welchen Bahnhöfen der Zug hält", erläutert Andreas Barth, Sprecher von PRO BAHN Oberbayern. Er kennt Fälle, in denen Fahrgäste unbeabsichtigt zum Schwarzfahrer wurden, weil der Zug nicht an der MVV-Grenze hielt. "In der Praxis nimmt man schnell mal einen anderen Zug als ursprünglich geplant", so Barth, "zum Beispiel, wenn wegen Verspätung noch der vorherige Zug am Bahnsteig steht." Der Fahrgastverband fordert als Neuregelung, dass der Tarif unabhängig von den Zughaltes immer bis zur MVV-Grenze gilt. Für Andreas Barth "drängt sich förmlich auf, dies gemeinsam mit der Einnahmeverteilung zu ändern". Als zweiten Punkt will PRO BAHN eine 2009 eingeführte Tarifklausel kippen. Bis dahin war es möglich, MVV-Fahrscheine und Bahnfahrkarten an jedem Bahnhof im MVV-Gebiet aneinander zu stückeln. Auch dies ist seither nur noch möglich, wenn der Zug dort hält. "Für Pendler von Mühldorf nach München, die mit Tram oder U-Bahn weiterfahren, bot sich früher an, eine MVV-Innenraumkarte mit einer DB-Zeitkarte bis Feldkirchen zu kombinieren", schildert Andreas Barth ein Beispiel. Heute brauchen die Pendler entweder mehr Zeitkartenringe im MVV oder sie müssen ein Stück des Weges doppelt zahlen. Barth bezeichnet die aktuelle Regelung als "Auswuchs der Tarifbürokratie". Sie nütze niemandem, erhöhe aber die jährliche Belastung der Pendler zum Teil deutlich. PRO BAHN sieht momentan die Gefahr, dass man sich nur um die neue Einnahmeverteilung kümmert und einen einfacheren Tarif als Ziel aus den Augen verloren hat. Dann würden die veralteten Regelungen, die Pendlern das Leben schwer machen, für viele Jahre weiter festgeschrieben. Andreas Barth fordert daher: "Man darf jetzt nicht die Chance verpassen, den Weg zu einer moderneren Tarifstruktur einzuschlagen". Seine Vorschläge hat der Fahrgastverband in Briefen den MVV-Gesellschaftern und den betroffenen Bahnunternehmen unterbreitet. Andreas Barth kann keinen Grund erkennen, "warum man das nicht umsetzen sollte".

PRO BAHN e.V. Schwanthalerstr. 74 80336 München Deutschland
Telefon: (089) 54 456 213 oder 53 00 31
Telefax: (089) 54 456 214 oder 53 75 66
Mail: webmaster@pro-bahn.de
URL: <http://www.pro-bahn.de/>

Pressekontakt

PRO BAHN

80336 München

pro-bahn.de/
webmaster@pro-bahn.de

Firmenkontakt

PRO BAHN

80336 München

pro-bahn.de/
webmaster@pro-bahn.de

Womit beschäftigt sich PRO BAHN? PRO BAHN hat in vielen Gebieten Deutschlands neue Angebote im öffentlichen Verkehr angestoßen (z.B. Spätverkehre, Wochenendverkehre), den Erhalt von Bahnlinien gefördert, den integralen Taktverkehr auf der Schiene miterfunden. PRO BAHN erarbeitet Konzepte, arbeitet in offiziellen Gremien mit, sensibilisiert und berät Politiker in Angelegenheiten des ÖV, beeinflusst die öffentliche Diskussion durch Aufklärung über Hintergründe, hält Vorträge und Seminare, gibt Fahrgastinformationen (Taschenfahrpläne, Fahrradführer, Biergartenführer, Spartips) heraus, hält Fahrgastsprechstunden ab. Macht PRO BAHN Spaß? Klar! Wer Verkehrspolitik mitgestalten will, wer kreativ bei der Erstellung von Konzepten oder Materialien für Fahrgäste mitarbeiten will, wer fundierte Pressearbeit machen will, wer Artikel für die PBZ oder regionale Mitteilungsblätter schreiben will, wer Ausflüge mit dem ÖV organisieren will, wer mit netten Leuten das eine oder andere Bier trinken will - der oder die wird viel Spaß und Freude bei PRO BAHN haben.